Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 37 (1947)

Heft: 39

Rubrik: Die bunte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die bimte Seite



Der holländische Generalstabschef in der Schweiz

Die Besichtigungen und Vorführungen, an welchen der holländische Generalstabschef, Generalleutnant H. J. Kruls, beizuwohnen Gelegenheit hatte, führten den hohen ausländischen Offizier auch auf Melchsee-Frutt, wo eine kombinierte Scharfschiessübung unserer Boden- und Lufttruppen stattfand. Generalleut-

Gewissenhafte Arbeiter

Den Müllabfuhrleuten in Palermo waren ihre Forderungen auf Lohnerhöhung von der Stadtverwaltung abgelehnt worden. Darauf luden sie den eben abgeholten Müll auf und lieferten ihn den Palermitanern wieder frei ans Haus.

Wem gehört der Regen?

Seitdem es sich erwiesen hat, dass man mit Hilfe eines Flugzeuges und eines kleinen Quantums pulverisierten Trockeneises den Regen aus den Wolken beliebig auslösen kann, haben die Amerikaner neue Sorgen. Die ersten Versuche mit diesem «geregelten» Regen wurden vor einem Jahr von einer Gruppe australischer Wissenschafter unternommen; sie haben sich als sehr erfolgreich erwiesen und wurden dann in den Vereinigten Staaten fortgesetzt. Dieser wissenschaftliche Fortschritt wurde zunächst von den Zeitungen zu Reklamezwecken verwertet. Während der jüngsten Hitzewelle setzten zwei Zeitungsunternehmungen in Chicago

stes Flugzeug, die D-

558 «Skystreak», aus-probiert. Der Düsenjä-

Douglas-Werken in San-

von vier Kolbenmoto-ren von Schwerstbom-

Monica hergestellt.

Leistung des Dü-

von den

entspricht

derjenigen

Kolbenmoto-

(Photopress)

wurde

ta

bern

senmotors

ungefähr



Elsie Attenhofer in «Die Wachsfigur»

Elsie Attenhofer die bekannte Chansonnière, tember bis zum 5. Oktober 1947 mit einem eigenen Programm in Bern starten, und zwar im Café Schweizerbund, Länggasstr. 42, wo sie in früheren Tagen im «Cornichon» aufgetreten ist. Die sympathische Zürcher Künstlerin, die sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit für die Schaffung des literarisch guten Kabaretts einsetzt, hat für Bern ein besonders abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das mit seinen geistreichen Chansons und Sketches bei uns helle Begeisterung auslösen dürfte. Zur Bereicherung des Programms helfen die beiden erstklassigen Pianisten Rudolf Spira und Eugen Huber mit, die in ihren musikalischen Darbietungen einzigartig sein dürften,

Flugzeuge ein, um dann als erste ih-Schneller als der Schall... ren Lesern den neuesten meteorologi-Dieser Tage hat über schen Bericht samt Regen offerieren dem Flugplatz von El Sugundo in Kalifornien zu können. Doch haben jetzt bereits die Bauern die amerikanische Madie Vorteile des künstlich ausgelörineluftwaffe ihr

sten Regens erfasst. Verschiedene landwirtschaftliche Grossbetriebe besitzen bereits kleine Flugzeuge, mit deren Hilfe aus den bedächtig und nichts Böses ahnenden Wolken Regen ausgelöst werden kann.

Die praktischen Amerikaner beschäftigen sich schon mit der Frage, ob es zulässig sei, den Regen aus denjenigen Wolken auszulösen, die üblicherweise erst in einigen hundert Kilometern zur Entladung kommen sollten. Man spricht sogar vom «Schutz des freien Unternehmertums» . . .



lich die Vorführungen der schweizerischen Gebirgstruppen am meisten. Hier zeigt ein Soldat der Ge-birgssanität das Abseilen eines «Verwundeten» mit dem Sanitätsräf



mannigfachen Pflichten und Aufgaben können Winston Chur-chill doch nicht davon abhalten, regelmässig «seine» Tiere, die ihm als Geschenke aus aller Welt zugekommen sind, im Londoner Zoo zu besu-chen. Der neueste Familienzuwachs ist ein Albino-Känguruh, das Winnie von der Südaustralischen Viehzüchter-Gesellschaft geschenkt wurde und kürzlich in der englischen Hauptstadt eingetroffen ist. Hier sehen wir Churchill, wie ei «Digger» bei seinem